

Editionsnotiz

»Rabe, Roß und Hahn« ist zuerst im Jahr 1939 und dann gleich in 2. Auflage 1940 im Verlag Langen/Müller in München erschienen. Der Lyrikband ist schmaler als der Vorgänger »Der irdische Tag«. Britting war inzwischen durch den Hamlet-Roman und drei Erzählungsbände im literarischen Leben und beim Publikum etabliert. So war es auch der Verlag, der diese neue Lyriksammlung anregte. Der heraldische oder gleichsam emblematische Charakter des Titels steht für eine gewisse stilistische Beruhigung gegenüber der vorhergehenden nachexpressivistischen Naturlyrik. Britting griff jetzt auch weniger auf den Textfundus früherer Jahre zurück, und über die neuere zeitgleiche Stilhaltung kommen mildere und tröstende Töne auf. Auch Großgedichte mit freien Rhythmen wie »Der Berg« stellen sich ein. Als Publikationsorgan für die Erstdrucke fungiert die führende Kultur- und Literaturzeitschrift „Das innere Reich“ (1934-1944). »Rabe, Roß und Hahn« erschien später nicht mehr als Einzelausgabe, sondern erweitert und integriert 1957 wieder im ersten Band der „Gesamtausgabe in Einzelbänden“ und 1993 im 2. Band der mit ausführlichen werkgeschichtlichen und biographischen Kommentaren versehenen „Sämtlichen Werke“, so daß der vorliegende Druck nach mehr als 65 Jahren den Titel erstmals wieder separat zur Lektüre bietet.

Dietrich Bode